



Pfingsten 1987

St. Ludgerus Schermbeck



Komm, Heiliger Geist

Die letzten neun Tage vor Pfingsten sind die Zeit der Pfingstnovene. Gemeinsam wollen wir um das Kommen des Heiligen Geistes rufen.

**Nur der Geist,
wenn er den Lehm anhaucht,
kann den Menschen erschaffen.**

Saint-Exupéry

Du heiliger Geist

DU Aufrüttler
DU Verwirrer
DU Erschütterer
DU Schmerzender
DU Durcheinanderwerfer
DU Bedränger

DU mich aus meiner Trägheit Reißender
DU willst mich ganz haben.
DU willst mich nicht teilweise.
DU Fruchtbringender, alles Neumachender
DU sehnsüchtiger Liebhaber:
DU heiliger Geist.
Komm!

Sturm und Feuer!

Das ist es, was da vom Himmel herabkommt. Beängstigend und anziehend zugleich. „Sie gerieten außer sich“, sagt die Apostelgeschichte; sie alle, nicht nur die Zwölf. Es erfüllt sich die Prophezeiung des Joel: Gott gießt seinen Geist aus über die Menschen und bringt sie durcheinander. Er bricht sie auf, damit sie die Botschaft von Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Messias hören, damit ihnen diese Botschaft zu Herzen geht und sie fragen: „Brüder, was sollen wir tun?“

Das will der Heilige Geist bewirken: Daß unsere so ruhig schlagenden Herzen durchschnitten und unser so festgefahrenes Leben, unsere Vorstellungen von Gott und der Welt aufgebrochen werden, damit auch wir wieder fragen und uns darauf besinnen, was wir tun sollen.

Was würde aus unserem Leben ohne den Heiligen Geist? Satte Genügsamkeit und verführerische Zufriedenheit, ein immer langsamer werdender Weg bis zum Stillstand, eine leblose Lehre bis hin zur Leere.

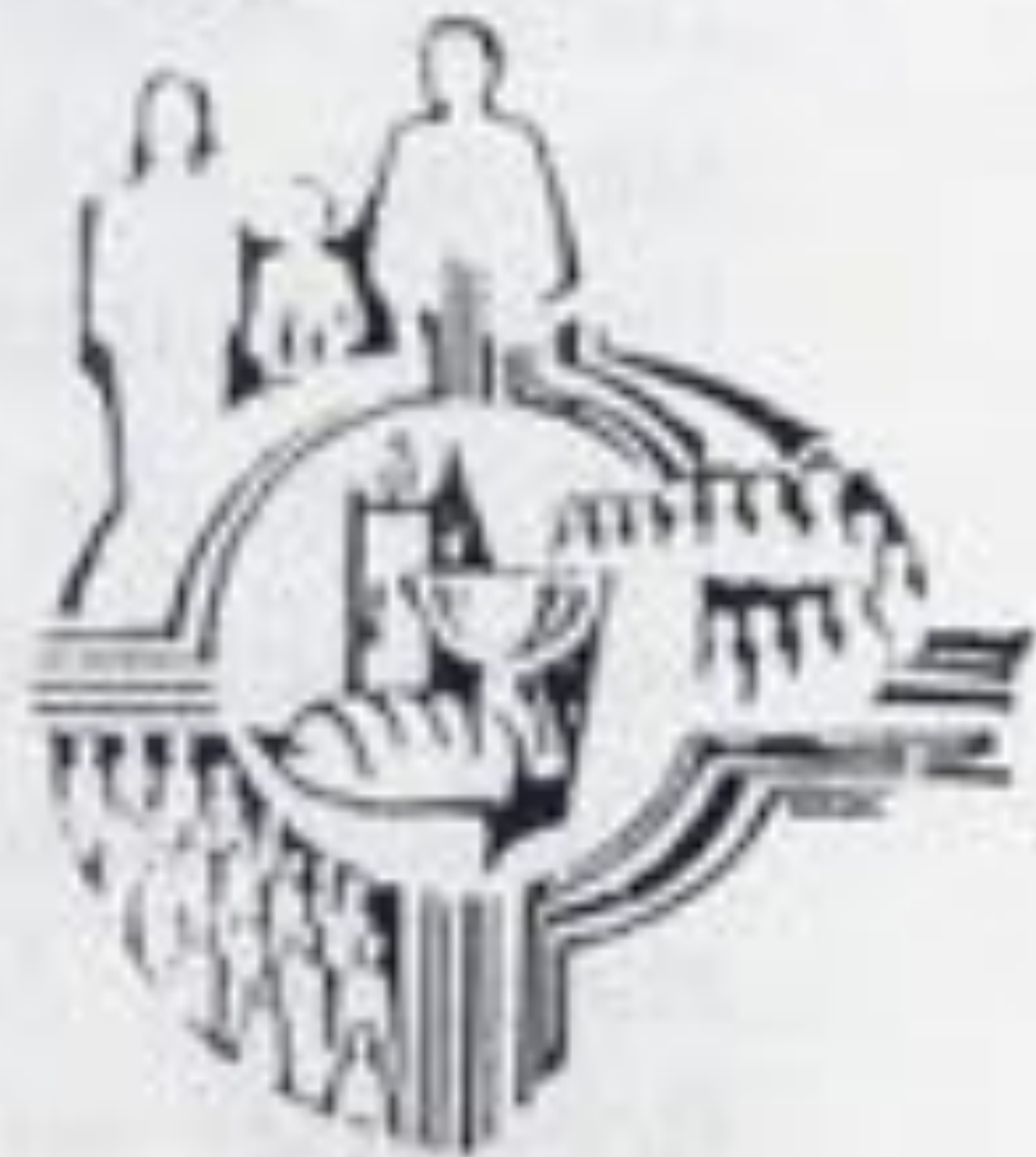
Dafür hat dieser Jesus nicht gelebt und gelitten, dafür ist er nicht gestorben und auferweckt worden. Gott will mehr von uns, als wir ihm natürlicherweise zu geben bereit sind. Er will Liebe ohne Maß; er will Hingabe. Er will uns ganz. Und deshalb kommt er auch heute noch mit Sturm und Feuer, damit wir brennende, unruhige, suchende und uns verschenkende Menschen werden, so wie er es uns in Jesus Christus gezeigt hat, so wie es ein Petrus und mit und nach ihm schon viele waren.

Erstkommunionfeiern am 24. und 28. Mai 1987

9.30 Uhr Eucharistiefeier

15.30 Uhr Dankandacht

9.00 Uhr Dankmesse am folgenden Tag



Bitt-
prozession am 26. Mai 1987 (Dienstag)

Alle Pfarrgemeindemitglieder sind herzlich eingeladen
zu einer Prozession ab Pfarrkirche - 19.00 Uhr -
bis zur Werkshalle der Firma Underberg.

Prozessionsweg: Landwehr - Im Heetwinkel.

Dort feiern wir die hl. Messe.

Sonntag, 7. Juni - PFINGSTEN -

19.00 Uhr - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr

Montag, 8. Juni - PFINGSTMONTAG

Keine Vorabendmesse - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr



Donnerstag, 18. Juni - FRÖNLEICHNAM

19.00 Uhr - 9.00 Uhr (auf dem Schulhof)



Gemeindefest

Sonntag, 21. Juni - PFARRFEST

19.00 Uhr - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr

Mittwoch, 24. Juni - FIRMUNG

15.00 Uhr - 18.00 Uhr



Sonntag, 28. Juni - KLEINE PROZESSION

19.00 Uhr - 8.00 Uhr

anschl. Auszug der Prozession

gegen 10.15 Uhr letzte hl. Messe



Sonntag, 12. Juli - ST. KILIAN

19.00 Uhr - 8.00 Uhr - 9.30 Uhr

Zur Ehre Gottes

In Ehren der seligsten Jungfrau Maria und zum Wohl und Segen der Bewohner des Widau und von ganz Uste wollen wir unser Werk beginnen. —

Wir, die Bewohner des Widau, haben die Sticht der Gottesmutter, unserer lieben Frau von Lourdes, eine kleine Kapelle zu errichten. —

Die Brüder Werner und Erich Nordendorf stellen dazu für allezeit das Grundstück zur Verfügung. Sie bestätigen es durch Ihre Unterschrift. —

In der Kapelle soll das Standbild Mariens so wie das der heiligen Bernadette aufgestellt werden. Beide stammen von einem früheren Segensaltar in Dinsten. Sie gehörten Frau Luise-Earl, Frau Maria Schürer und deren Nachbarschaft u. werden durch Herrn Vosbeck sowie von Familie Struert für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

Wir, die Familien vom Widau, arbeiten kostenlos mit an der Errichtung dieser unserer Kapelle und werden für die anfallenden Kosten und die Pflege aufkommen.

Die Kapelle und ihre Umgebung wollen wir so gestalten und gemeinsam pflegen, daß sich dort Wanderer und Beter einzeln, wie auch in Gruppen zum Verweilen einladen fühlen.

Die Architekturepläne für unsere Kapelle wurden vom Architekten Herrn Dipl.-Ing. Franz-Josef Weis kostenlos erstellt:

Auf seiner Wanderung auf den Spuren des heiligen Lindger kam unser Bischof Dr. Reinhard Lettmann am 27.8.1950 durch Uste und legte den Grundstein unserer Kapelle.

Möge von dieser Stelle aus die Fürbitte Mariens Segen für unsere Heimat ausgehen!

BILDSTOCK - ÜFTE-OVERBECK

Der Bau des Bildstocks in Overbeck ist abgeschlossen.

Wir freuen uns mit den Overbeckern, daß er am Sonntag, dem 31. Mai von Herrn Diakon Norbert Bleker eingeweiht werden kann.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen zur Einweihungsfeier um 15.00 Uhr am Bildstock. Es ist gleichzeitig die Abschlußandacht im Maimonat.



KINDER SEITE



*Tropfenregen,
tropf auf mich,
dann wachst ich!*

Wenn ihr diesem
Spruch glauben
wollt, dann nehmt
doch mal 'ne kräfti-
ge Dusche davon.
Wovon? Ja, da
müßt ihr zuerst ein-
mal das erste Wort
zusammenbasteln:

nur
die ersten
5



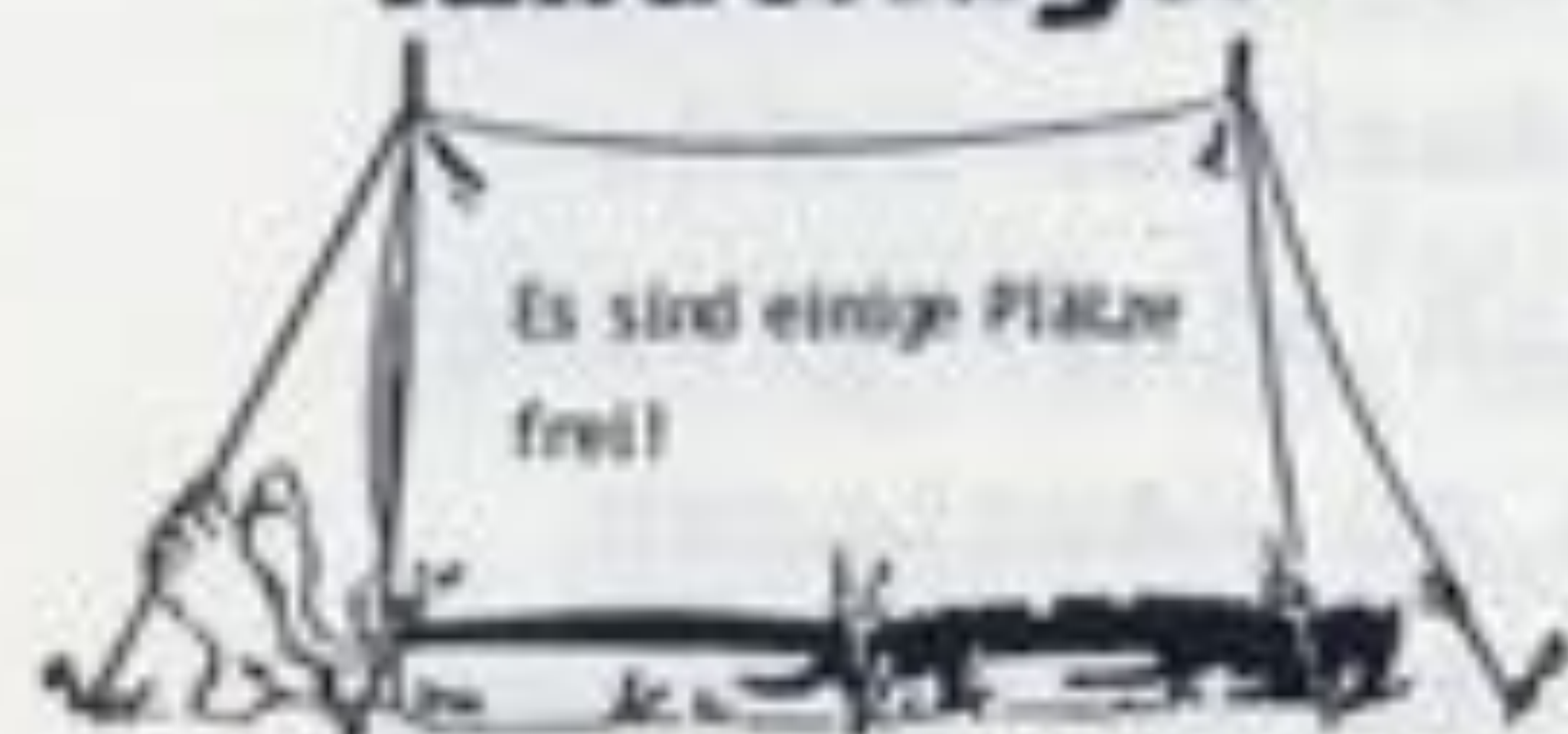
Wie
man
Pfingsten
kaputtmachen
kann



Bei uns könnte es wie an Pfingsten
sein, denn mit der Taufe hat jeder
Christ die Gabe des Heiligen Geistes
empfangen! Aber was, wenn man
davon nichts verspürt? Denk mal an
den Feuer-Vergleich für den Geist: ...
Zungen wie von Feuer. Stell dir z. B.
eine kleine, brennende Kerze vor.
Wenn du ein Glas drüberstülpest, dann
erlischt die Flamme, weil sie keine Luft
mehr hat. Ähnlich ist es wirklich auch
mit dem Heiligen Geist: Du spürst ihn
nicht, weil du möglicherweise gelang-
weilt, uninteressiert, abgeschottet —
halt: **zu** — bist. Dann erlischt er auch
in dir. Er braucht deine ganze Offen-
heit und den Wunsch in dir, Heiligen
Geist aufzunehmen. Wie das geht?
Ganz sicher durch Beten ... „Komm,
Heiliger Geist.“



Kommt mit ins Kinderlager



Ferien am Ostsee
Montag, 17.8. -
Freitag 28.8. 1987



Ein ganz spezielles Domino

Bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, z. B. mit großen, unempfindlichen Dominosteinen, die man nicht so schnell verliert.

Material:
28 Streichholzschachteln (leer)
Sand
weißes und schwarzes Klebeband
Klebstoff



Füllt die Streichholzschachteln mit Sand (als Gewicht), schiebt sie zu und verklebt sie dann gut, sonst rieselt es nachher! „Verkleidet“ (umkleben) die Vorderseite und alle vier Seiten mit weißem Klebeband und die Rückseite mit schwarzem Klebeband. Auch aus schwarzem Klebeband schneidet ihr nun für jede Schachtel eine dünne Trennungslinie und viele, viele quadratische Dominopunkte zurecht. Wenn ihr alle 28 Schachteln mit einer schwarzen Linie beklebt habt, müßt ihr nur noch die richtigen Zahlenkombinationen in die weißen Felder kleben:

6/6, 6/5, 6/4, 6/3, 6/2, 6/0, 5/5, 5/4, 5/3, 5/2, 5/1, 5/0, 4/4, 4/3, 4/2, 4/1, 4/0, 3/3, 3/2, 3/1, 3/0, 2/2, 2/1, 2/0, 1/1, 1/0, 0/0.

(Idee: Basteln mit Krimakrams. Tessloff Verlag.)

Der Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder berichtet:

Zum Osterferienprogramm des Elternkreises für behinderte und nicht behinderte Kinder gehörte eine schöne Osterfeier im Jugendheim und eine Busfahrt nach Aachen. Beide Veranstaltungen erfreuten sich einer großen Beteiligung, denn sie fanden an Samstagen statt. Deshalb konnten auch die Behinderter~~n~~ mitfahren, die in den Werkstätten in Wulfen und in Kees-Groin arbeiten und keine Ferien haben. Bei der Fahrt nach Aachen hatten wir herrlichen Sonnenschein. Die Stadtrundfahrt, die auch durch das Universitätsviertel mit dem neuen Klinikum führte, war sehr interessant. Erfreut haben sich alle an den vielen originellen Brunnen. Die ^Bsichtigung der Schatzkammer und des Domes waren der Höhepunkt. Ein Kaffeetrinken vor der Rückfahrt beendete den schönen Ausflug.

Lore Zelle

10



Jahre

werden es im September dieses Jahres, daß die Pfadfinder in Schermbeck wieder aktiv sind.

Begonnen hatte es schon nach dem Krieg, nachdem sich Jugendgruppen wieder formieren durften. Dieser erste Stamm bestand bis nach dem Sommerunternehmen 1957. Dann dauerte es fast 20 Jahre, bis ein neuer Stamm mit seiner Arbeit begann.

Am Fest Christi Himmelfahrt 1977 wurde die Pfarrgemeinde zur Einweihung der Pfadfinderhütte in Bricht durch den Stamm Wesel-Flüren eingeladen. Viele Eltern und Kinder kamen zu diesem Fest und es erwachte der Wunsch, auch in Schermbeck einen Pfadfinderstamm wiedererstehen zu lassen.

Nach einigen Überlegungen mit dem Stammesleiter von Wesel-Flüren war dieser Stamm bereit, uns beim Aufbau eines neuen Stammes in Schermbeck zu helfen. Nach vielen Telefonaten mit Eltern und einigen Rundschreiben konnten wir unter der Mithilfe von Pfarrer Benning, unserem ersten Kuraten, mit einem Trupp von 18 Mitglieder der Jungpfadfinderstufe beginnen. Im Spätsommer des gleichen Jahres verabredeten wir ein Wochenendlager mit einem Pfadfindertrupp aus Wesel-Flüren, um so mit der Trupparbeit zu beginnen.

Im September 1977 fand dann eine Versammlung mit interessierten Eltern, mit einem Teil der Leiterrunde des Stammes Wesel-Flüren und Pfarrer Benning statt. An diesem Abend wurde dann auch für ein Jahr ein komm. Stammesleiter gewählt. Der Stamm war also gegründet.

Bis zu den Sommerferien 1978 gab es dann schon eine Wölflingsmeute, einen Jungpfadfindertrupp und einen Pfadfindertrupp. Mit diesen 3 Stufen waren wir auch bei unserem ersten Sommerlager, das in Westernohe stattfand, vertreten.

Von da an wuchs der Stamm ständig, manchmal reichlich schnell, so daß auch immer die Frage nach guten Leitern im Raum stand.

1979 wurde der Stamm dann durch den ersten Mädchentrupp bereichert. Nach und nach stellten sich in allen Stufen auch die Mädchen ein. Eine Roverrunde kam ebenfalls schnell zustande.

Der Stamm wuchs bis auf 250 Mitglieder an und hat sich inzwischen auch in etwa bei dieser Mitgliederzahl eingependelt.

Wir freuen uns natürlich sehr darüber, daß aus den ersten Jufi's der Jahre 1978/79 schon einige als Leiter im Stamm mitarbeiten.

Trotz mancher Schwierigkeiten hielten wir an dem jährlichen gemeinsamen Sommerlager als Stammeslager fest und viele schöne Erinnerungen verbinden sich damit. Das Erleben, das mit allen möglich ist, bindet den Stamm aneinander und bringt jährlich den Höhepunkt, auf den man in den Trupps vorbereitend hinarbeitet.

So war die Fahrt nach England 1985 mit 200 Teilnehmern ein ganz besonderes Erlebnis. Auch in Luxemburg, in Belgien und an vielen schönen Plätzen in Deutschland waren wir inzwischen und haben versucht, das pfadfinderische Leben - einfach leben - zu praktizieren. In diesem Jahr wird unser Lager in Österreich sein.

Grundlage all dieser Erlebnisse sind die Ziele des Gründers Baden Powell, die Jugend ein friedliches Miteinander trainieren zu lassen, ein friedliches Miteinander der Menschen aller Rassen, Religionen und Volksgruppen. Dazu gehört, daß ein Pfadfinder sich flexibel mit den Gegebenheiten seines Lebensraumes auseinandersetzt, ohne das Wissen zu verlieren, daß Einklang mit der Natur zu den großen Aufgaben der jetzt lebenden Generation gehört.

In den wöchentlichen Truppstunden werden so die verschiedensten Fähigkeiten spielerisch trainiert. Es werden sowohl praktische Dinge eingeübt - wie Orientierungsmöglichkeiten im Freien oder Planung und Aufbau von Zeltlagern - wie auch das Miteinander der Kleingruppe mit all ihren Interessen für sich und den Stamm. Bei all dem sind wir uns bewußt, daß nichts perfekt ist, sondern das Bemühen um diese Ziele ständige Aufgabe der Leiter und Mitglieder ist.

Für die kommende Zeit möchten wir uns ein eigenes Haus errichten als TOT-Heim, um für unseren Stamm ein Zuhause zu schaffen, in dem sich alle Pfadfindertrupps und auch andere Gruppen wohlfühlen und verwirklichen können und das auch für andere vielleicht Orientierungshilfe sein kann.

Für dieses Haus sind auch schon Vorarbeiten gelaufen, die ich hier ein wenig erläutern will.

Die Fa. VEBA-Öl in Gelsenkirchen hat ein neues Bürohaus errichtet und die bisherigen Bürobungalows mußten verschwinden. Über einen Gönner wurde uns solch ein Bungalow angeboten, natürlich kostenlos. Das Problem war, diesen Bungalow nach Schermbeck zu bekommen.

So haben wir alle "Kraftstützen" im Stamm wie auch manche Väter dafür begeistert, für mehrere Wochen die Freizeit bei VEBA-Öl in verbringen. Ein großes Problem war noch der Transport nach Schermbeck und auch die Lagerung der Einzelteile. Noch heute ist es mir ein Rätsel, wie wir ohne polizeiliche Ermahnungen die großen Teile auf Anhängern hierher transportiert haben. Lagern durften wir alles in den stillgelegten Hallen einer Ziegelei und nun lief der 2. Akt, ein Grundstück zu erhalten zum Wiederaufbau.

Das Grundstück ist inzwischen da, unter Mithilfe der Gemeinde Schermbeck und der Kirchengemeinde ist ein Gelände von ca. 2.500 qm anvisiert worden. Die Anträge laufen und wenn alle Behörden mitspielen, hoffen wir, noch im Jahr 1987 das Haus wieder aufbauen zu können. Mit diesem eigenen Haus verbinden sich für uns alle viele Wünsche, Hoffnungen und Vorstel-

lungen, im Stamm noch vieles verwirklichen zu können, war nur in eigenen Räumen möglich ist. Wir freuen uns jetzt schon darauf, auch andere Gruppen dann in diesem Haus willkommen zu heißen.

Als rechtliche Grundlage, um alle diese Pläne verwirklichen zu können, wurde 1986 der Förderkreis der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg e.V. Schermbeck gegründet mit unserem Bürgermeister Bernhard Krass als Schirmherr. In diesem Förderkreis haben sich Eltern und junge Erwachsene zusammengeschlossen, die an der Jugendarbeit besonders interessiert sind. Jeder, der 18 Jahre alt ist und gern mitarbeiten möchte, kann sich bei allen Vorstandsmitgliedern um eine Mitgliedschaft bewerben.

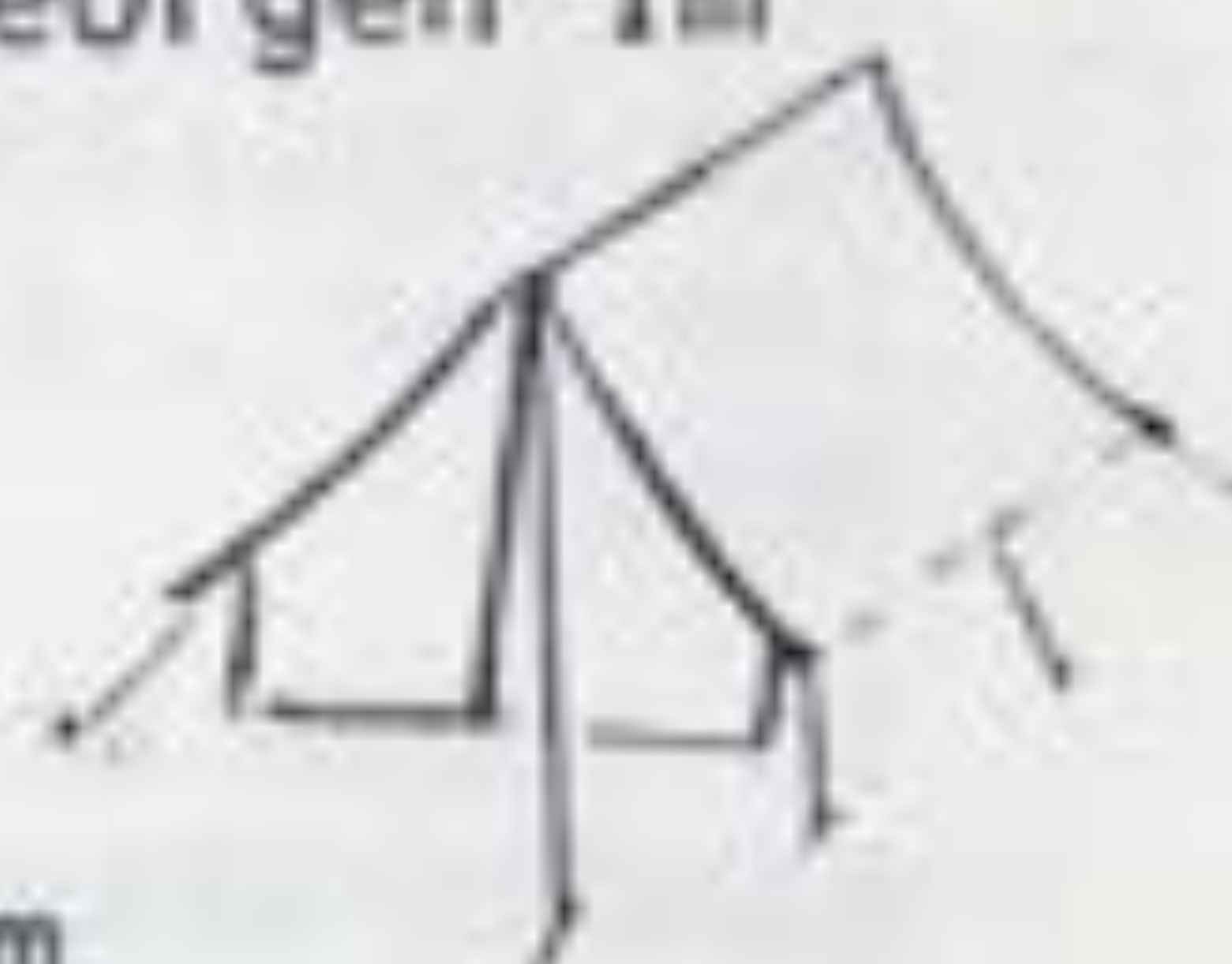
Sommerferien-Aktivitäten unserer Gemeinde



Zeltlager der Pfadfinder

Die DPSG fährt in diesem Jahr zum Attersee. vom 16.7. - 28.7. schlagen sie in St. Georgen im Attergau ihre Zelte auf.

Jugend- und Kinderlager



werden zeitgleich vom 1. - 15. August im Südschwarzwald sein. Die Jugendlichen starten zu einer einwöchigen Wanderung am Bodensee und zelten in der zweiten Woche in der Nähe des Kinderlagers in St. Blasien. (Im Kinderlager sind noch einige Plätze frei geworden.)

"Ferien am Ort" - Montag 17.8. - Freitag 28.8.

In den zwei letzten Ferienwochen sind besonders Kinder und Jugendliche zum Mitmachen herzlich eingeladen. Benötigt werden: Verkehrssicheres Rad, Schwimmzeug und gute Laune. Es wird wieder ein buntes Programm werden mit Spielen, Radfahrten, bei gutem Wetter Besuch des Wellenbades in Heiden, Übernachtungen, Lagerfeuer, Nachwanderung etc.

Geburtstage 1.7. - 31.12.1987

92 Jahre	Küpper Klara	Marellenkämpe 35	24.10.1895
91 "	Josten Franziska	Kirchhellener Str. 89	28.7.1896
91 "	Ahlemeier Elisabeth	Erlar Str. 25	10.9.1896
91 "	Fröhner-Soppe Maria	Rüster Weg 29	7.12.1896
89 "	Neteler Gertrud	Mittelstr. 66	12.7.1898
89 "	Baumeister Maria	Schulweg 9	18.8.1898
89 "	Nappenfeld Erna	Erlar Str. 39	31.10.1898
89 "	Stenkamp Pauline	Lippeweg 21	7.12.1898
88 "	Brömmel Maria	Pöttkamp 16	16.7.1899
88 "	Schwane Maria	Vossenbergweg 8	1.8.1899
87 "	Schuknecht Maria	Fischerskamp 8	11.9.1900
87 "	Meyer Anton	Kilianstr. 64	25.10.1900
87 "	Underberg Heinrich	Overbecker Str. 60	19.11.1900
86 "	Halupka Anna	Ahornstr. 5	13.8.1901
86 "	Stipek Maria	Heinrich von Gemen Str. 36	17.11.1901
86 "	Wellmann Wilhelm	Freudenbergstr. 150	30.7.1902
86 "	Pliete Pauline	Zum dicken Stein 23	20.12.1902
84 "	Engemann Johanna	Landwehr 52	12.7.1903
84 "	Tasse Sophia	Schöttnerweg 10	12.7.1903
84 "	Möllmann Elisabeth	Lofkampweg 20	12.9.1903
84 "	Timmermann Maria	Rüster Weg 30	4.10.1903
84 "	Klemen Toussaint	Schmetzberg 13	11.10.1903
84 "	Legenbauer Helena	Am Scherenbach 11	18.11.1903
83 "	Klein Anna	Maassenstr. 8a	13.8.1904
83 "	Baumeister Elisabeth	Erlar Str. 25	13.8.1904
83 "	Gröping Ida	Nottkamp 170	5.9.1904
83 "	Puls Anna	Grünkamp 8	9.9.1904
83 "	Paus Christina	Erlar Str. 270	22.9.1904
83 "	Kass Bernhard	Erlar Str. 29	17.10.1904
82 "	Aldenhoff Veronika	Dorstener Str. 149	1.8.1905
82 "	Mehr Maria	Fischerskamp 7	28.8.1905
82 "	Sievering Maria	Kilianstr. 48	13.10.1905
82 "	Jansen Gertrud	Marellenkämpe 47	6.11.1905
82 "	Trinhold Josef	Kinskamp 6	14.10.1905

81	"	Döing Alois	Pöttkamp 13		5. 8. 1906
81	"	Schmeing Christina	Siegelhof 16		14. 8. 1906
81	"	Dluschkowski Petronella	Am Frankenhof 6		26. 8. 1906
81	"	Tüshaus Marian	Grünkamp 10		12. 9. 1906
81	"	Berger Maria	Widau 47		28. 10. 1906
81	"	Fasselt Heinrich	Brunnenstr. 1		31. 10. 1906
81	"	Fleige Paula	Erlar Str. 25		11. 11. 1906
81	"	Baumeister Elisabeth	Siegelhof 13		14. 11. 1906
81	"	Brinkemper Maria	Freudenbergstr. 6		16. 11. 1906
81	"	Hoffstadt Anna	Hoher Weg 6		24. 11. 1906
81	"	Müller Joseph	Marellenkämpe 47		30. 11. 1906
81	"	Schraps Josefina	Kilianstr. 61		7. 12. 1906
81	"	Ridder Gertrud	Schetterstr. 4		16. 12. 1906
80	"	Busch Heinrich	Hoher Weg 13		11. 7. 1907
80	"	Steinberg-Besten Josefina	Schienebergstege 21		18. 8. 1907
80	"	Schwering Sophia	Kerkerfeld 5		30. 8. 1907
80	"	Klemen Karoline	Schmetzberg 13		15. 10. 1907
80	"	Altegoer Maria	Erlar Str. 25		7. 11. 1907
80	"	Dahlhaus Maria	Alte Dorstener Str. 4		20. 11. 1907
80	"	Bienenda Anna	Marellenkämpe 38		3. 12. 1907
80	"	Terhardt Anna	Marellenkämpe 38		17. 12. 1907
80	"	Pütthe Hermann	Vogelrute 4		28. 12. 1907
79	"	Heßbrüggen Hedwig	An der Kirche 4		16. 8. 1908
79	"	Beckfeld Franziska	Hoher Weg 9		23. 8. 1908
79	"	Stenkamp Alois	Freudenbergstr. 66		12. 10. 1908
79	"	Bena Margaretha	Erlar Str. 25		29. 10. 1908
79	"	Söllner Cäcilia	Schienebergstege 15		21. 11. 1908
79	"	Fröhner Bernhard	Maassenstr. 8 B		29. 11. 1908
79	"	Rarei Maria	Erlar Str. 25		22. 12. 1908
79	"	Krambrockers Katharina	Landwehr 150		28. 12. 1908
79	"	Wellmann Maria	Grenzweg 44		31. 12. 1908
78	"	Hils Heinrich	Worthuesweg 7		8. 7. 1909
78	"	Schnitzler Theresia	Mittelstr. 72		12. 7. 1909
78	"	Groß-Onnebrink Klara	Ludgerusstr. 33		8. 8. 1909
78	"	Nelskamp Bernhard	Schienebergstege 19		15. 8. 1909
78	"	Beumann Bernhardine	Siegelhof 4		21. 8. 1909
78	"	Suden Franz	Am Frankenhof 1		14. 9. 1909
78	"	Schnitzler Hubert	Mittelstr. 72		24. 9. 1909

78	"	Daniel Elisabeth	Freudenbergstr. 46	30. 9. 1909
78	"	Poppenborg Maria	Ludgerusstr. 26	30. 9. 1909
78	"	Hegemann Johann	Schetterstr. 36	24. 10. 1909
78	"	Dahlhaus Josef	Alte Dorstener Str. 4	5. 11. 1909
78	"	Erwig-Drüppel Anna	Kapellenweg 77	5. 11. 1909
78	"	Beg Matthias	Pfarrer Disselhoff Str. 20	7. 11. 1909
78	"	Brüninghoff Gertrud	Erlar Str. 385	13. 11. 1909
78	"	Grewing Josef	Lichtenhagen 34	23. 11. 1909
78	"	Behlau Josef	Duvenkamp 7	29. 11. 1909
78	"	Hils Elisabeth	Worthuesweg 7	29. 11. 1909
78	"	Schmeing Anna	Erlar Str. 33	12. 12. 1909
78	"	Grewing Agnes	Mittelstr. 93	23. 12. 1909
78	"	Siebeck Gertrud	Erlar Str. 83	29. 12. 1909
77	"	van Laak Margarte	Pottkamp 18	13. 7. 1910
77	"	Lünenborg Mathilde	Schloßstr. 8	14. 7. 1910
77	"	Triptrap Anna	Mittelstr. 75	27. 7. 1910
77	"	Alde Agnes	Maassenstr. 8	17. 8. 1910
77	"	Wellmann Christine	Freudenbergstr. 150	28. 8. 1910
77	"	Triptrap Josef	Erlar Str. 292	25. 9. 1910
77	"	Möllmann Anna	Vennenweg 9	11. 9. 1910
77	"	Heßbrüggen Theodora	An der Kirche 4	9. 10. 1910
77	"	Horsthenke Leo	Pfannhüttenstr. 49	21. 10. 1910
77	"	Droste Gertrud	Landwehr 63	22. 10. 1910
77	"	Punsmann Gertrud	Mittelstr. 66	26. 10. 1910
77	"	Grünwalder Elisabeth	Maassenstr. 44	15. 11. 1910
77	"	Hartwich Josefina	Schloßstr. 8	26. 11. 1910
77	"	Hüttermann Bernhard	Kardinal von Galen Str. 9	1. 12. 1910
76	"	Berkel Johanna	Kirchstr. 156	19. 7. 1911
76	"	Erwig Heinrich	Kilianstr. 30	27. 7. 1911
76	"	Drews Hedwig	Schembusch 6	9. 8. 1911
76	"	Becker Gertrud	Landwehr 14	2. 9. 1911
76	"	Prost Helene	Landwehr 16	4. 9. 1911
76	"	Berding Agnes	Erlar Str. 25	7. 9. 1911
76	"	Zimmermann Elisabeth	Bösenberg 85 A	8. 9. 1911
76	"	Seewaldt Paul	Adolf von Kleve Str. 24	10. 10. 1911
76	"	Palm Hermann	Hürwer Str. 63	27. 10. 1911
76	"	Knottenberg Maria	Mittelstr. 66	11. 12. 1911
76	"	Vortmann Maria	Ludgerusstr. 17	14. 12. 1911



75	"	Pauls Maria	Am alten Friedhof 8	5. 7. 1912
75	"	Lingelmann Maria	Im Espel 80	8. 7. 1912
75	"	Frohner Friedrich	Kettches Hee 13	13. 8. 1912
75	"	Jager Gertrud	Im Trog 15	15. 8. 1912
75	"	Hartwich Alfred	Schloßstr. 8	18. 8. 1912
75	"	Rittmann Heinrich	Schulweg 1	29. 8. 1912
75	"	Boeckers Katharina	Schetterstr. 39	11. 9. 1912
75	"	Ruhmann Magdalena	Bösenberg 58	30. 9. 1912
75	"	Beckmann Maria	Landwehr 32	8. 10. 1912
75	"	Rittmann Elisabeth	Schulweg 1	17. 11. 1912
75	"	Diening Auguste	Ludgerusstr. 41	7. 12. 1912
75	"	Tewes Josef	Burgstr. 1	20. 12. 1912
75	"	König Helena	Pöttekamp 18	25. 12. 1912



Der SAS "Öffentlichkeitsarbeit" wünscht allen Lesern einen erholsamen Urlaub und den Ferienaktivitäten gutes Gelingen und viel Freude.

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

Tel.

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25a
1866	Organist	Josef Breuer, Erler Str. 9
3499	Küster	Eugen Brömmel, Pötttekamp 16
1041	Krankenhaus	Erler Str. 25
2527	Ludgeruskindergarten	Heggenkamp 25
3025	Kiliankindergarten	Johann von der Recke Str. 26
1207	Gen.Krankenschwester	Sr. Resi Hüttermann, Pötttekamp 8
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
1017	Frauengemeinschaft	Ludgera Krass, Bösenberg 6
1706	- Juniortreff	Marlies Wichert, Eichenstr. 13
2252	- Theatergruppe	Mathilde Siebeck, Mittelstr. 39
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
4254	Kolping	Paul Nacke, Marellenkampe 13
2325	Kath. Landvolk	Maria Möllmann, Lofkampweg 20
1866	Kirchenchor, Kinderchor	Josef Breuer, Erler Str. 9
4379	Kirchenvorstand	Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66
5031	Altenagesstätte	Frau Maria Sprock, Birkenstr. 3
4236	Tanzkreis Senioren	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
2169	Pfarrgemeinderat	Josef Borgmann, Hoher Weg 31
2554	Caritas	Martha Rammath, Ludgerusstr. 3
4194	Kath. Landjugend	Manfred Baumeister, Schulweg 9
3227	Deutsche Pfadfinder	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
3596	Jung-Kolping	Birgit u. Martin Thiemann, Ludgerusstr.
2543	Meßdiener	Herbert Kempken, Dorstener Str. 21
3159	Mädchengruppen	Doris Torbült, Adolf v. Kleve Str. 5
2664	Kath. Bücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
3620	Besucherdienst für Senioren	Margarete Funk, Johann von der Recke Str. 45



Das Pfarrfest unserer Gemeinde findet immer neue Freunde. Viele Bürger aus dem Ort treffen sich am Sonntag dort, erfreuen sich der schönen Stände der so zahlreichen Verbände. Bei einem Würstchen, einem Bier vergißt man seine Sorgen hier. Des Kirchenchores Reibekuchen möchten alle gern versuchen. Auch die Torten uns'rer Frauen sind recht lecker anzuschauen. Lose gibt's in großer Zahl und ein jeder wünscht sich mal, daß er zieht den Hauptgewinn. Froh geht er zum Pfarrfest hin.

Hierzu eingeladen hat unser Pfarrgemeinderat.

Sonntag, 21. Juni 1987

10.00 Uhr feierlicher Eröffnungsgottesdienst